

# Eine Reise durch die Filmmusik

Reichenbacher Musiker unterhalten beim Frühjahrskonzert unter dem Motto »Film ab« / Spende übergeben

Von Alfons Vögele

Reichenbach. »Film ab!« hieß es beim Frühjahrskonzert der Reichenbacher Musikkapelle in der Geroldseckerhalle. Rechtzeitig engestellte sich der Frühling eingestellt und verlockte viele zum Besuch des Konzertes, zu dem sich die Halle in einen »Filmpalast« verwandelt hatte.

Die mehr als 50 Musiker hatten sich unter der Leitung von Christian Warth auf diesen Abend gut vorbereitet, ihre Motivation und Begeisterung übertrug sich rasch auf die Gäste.

Die Monumentalmusik aus dem Klassiker »Ben Hur« von Miklos Rozsa, arrangiert von Glensék Mortimer, setzte einen ersten Höhepunkt, der vor allem den Posaunen, Trompeten und Hörnern eine große Disziplin abverlangte. Romantisch, fast elegisch, erklang die Filmmusik des Kinodramas »Jenseits von Afrika« von John Barry in der Bearbeitung von Johan de Meji. Die Musik zum Film »Oregon Trail« entführte in die idyllische Landschaft des amerikanischen Nordostens, um neue Ufer zu erobern.

Der Titel aus »Die zwei Türme« der Triologie »Der Herr der Ringe« von Howard Shore, von Jerry Brubaker arrangiert, öffnete die geheimnisvolle, utopische Welt dieses Films mit schwermütigen Klängen zwischen zarten und kämpferischen Motiven. Rhythmisch und dynamisch spielte das Bläserchester



Katharina Praher ließ dem Musikverein Reichenbach beim Frühjahrskonzert ihre Stimme.

Foto: Vögele

einen Querschnitt der Filmmusik aus »Avatar« von James Horner.

Steven Spielbergs Film »Schindlers Liste« machte Furore. Gerade die Musik von John Williams gibt dem Film bei allen schrecklichen Erfahrungen etwas Tröstliches, das über die verbrecherischen Judenverfolgungen und Traurigkeiten auf Menschlichkeit verwies. Mit der Soloviole gab Tigran Hakumyan, Leiter der Städtischen Musikschule, dem Stück mit seinem einfühlsamen Solo gewissermaßen »die höheren Weihen«.

Nach der Pause ging es auf musikalische Weltreise. Mit der Musik aus »In 80 Tagen um die Welt« von Otto M. Schwarz erklangen in der

einer Verfolgungsjagd gleichenden musikalischen Handlung schöne Einwürfe der Musik verschiedener Länder und Kontinente. Katharina Praher, Sängerin der »Egerländer Musikanten« brillierte dann im Wechsel mit der Kapelle beim Lied »Gabriella's Song« aus dem Film »Wie im Himmel«. Das bewegte und bewegende Stück fand in der Solistin eine wunderbare Interpretin.

Effektvolle Klangkaskaden gaben die Posaunen, Saxophone und Hörner der Musik aus »Batman« von Danny Elfmann & Prince. Dabei brillierte Miriam Rother mit ihrem Solo auf dem Es-Saxophon. »Ein Amerikaner aus Paris« hieß der nächste Titel. George Gerswin komponierte dieses

Filmmusical, das erneut die Leistungsfähigkeit der Reichenbacher Kapelle unterstrich.

Mit »I will always love you« aus dem Film »Bodyguard« von Dolly Parton setzte die Musikkapelle einen fulminanten Schlusspunkt. Noch einmal interpretierte Praher dieses Lied mit ihrer sonoren und fassettenreichen Stimme, auf dem Piano von Harald Fanner und dem gesamten Orchester begleitet.

Ohne Zugabe kamen die Reichenbacher Musiker nicht davon: Mit einer Polka der »Egerländer« zauberten sie nochmals gern gehörte Melodien in den Saal. Dabei gab es dann gar eine musikalische Überraschung: der Posaunist

Gerd Furtwängler sang im Duett mit Praher, beide ernteten für ihre Darbietung frenetischen Beifall. Durch das Programm führten plaudernd und mit vielen Informationen Gerda Baum und Theresa Hierlinger.

Im Verlauf des Abends übergab Brigitte Kopf-Priebe von der Sparkasse Ortenau dem Musikverein einen Scheck über 2000 Euro, die zur Anschaffung eines Bariton-Saxophons verwendet werden sollen. Vorsitzende Andrea Hierlinger dankte der Sparkasse für diese Unterstützung. Nach dem Konzert war Gelegenheit zum Verweilen. Nahtlos feierten Musiker und Gäste in den 50. Geburtstag des Dirigenten Christian Warth hinein.